

07-1996 [A-0984] Yeno - 430 XT

De exacte verschijningsdatum van dit model is door mij niet te achterhalen. Pas in 1996 verschenen de eerste berichten in de literatuur. Het schaakprogramma is van Kaare Danielsen!



Rochade Europa H.-P. Ketterling: Nur eine Pflichtübung? Computerschach auf der Spielwarenmesse 1996

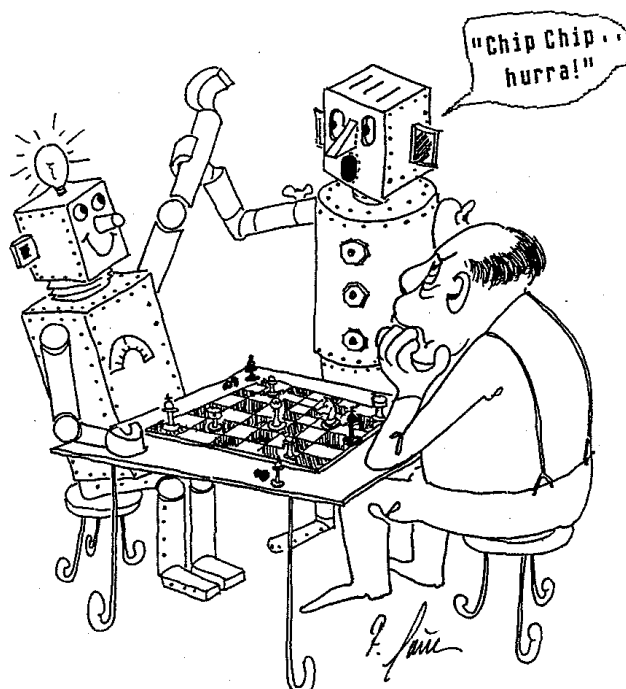
Schließlich konnte man die Schachcomputer von Yeno auf deren eigenem Stand und dem von Jumbo finden. Jumbo hat nun auch den Service in Deutschland übernommen. Wie das bei Yeno schon Tradition ist, wußte das Standpersonal wieder nicht über die Yeno-Computer Bescheid, und die von beiden Firmen zugesagten Unterlagen sind bis heute noch nicht angekommen. Offensichtlich nimmt man bei Yeno weder den deutschen Markt noch die eigenen Schachcomputer sonderlich ernst, das gilt allerdings auch für die anderen Firmen, die Schachcomputer nur so nebenher vertreiben. Yeno **Travel Chess**, Yeno **309 XT**, Yeno **320 XT** und Yeno **540 XT** sind schon seit längere Zeit lieferbar, während der mit einem Schachlehrer ausgestattete Yeno **430 XT** nur angekündigt wurde. Jumbo will in Deutschland übrigens nur den Yeno **320 XT** und den Yeno **540 XT**, der mit 320 Übungsaufgaben ausgestattet ist, vermarkten.

Quelle: Rochade Europa, Juni 1996, Hans-Peter Ketterling: Nur eine Pflichtübung?
Computerschach auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1996, Teil 2.

Rochade Europa Hans-Peter Ketterling Nürnberger Neuheiten 1997

Die in Frankreich beheimatete Firma Yeno läßt die Kooperation mit Jumbo auslaufen, bei uns werden nur noch Restbestände des **320 XT** und des **540 XT** verkauft. Yeno bietet in Frankreich aber weiterhin **Travel Chess**, **320 XT** und **540 XT** an und will den **430 XT** neu herausbringen, der dann auch bei uns zu haben sein soll, durch wen und zu welchem Preis er hierzulande angeboten werden soll, steht aber noch in den Sternen.

Quelle: Rochade Europa, Mai 1997, Hans-Peter Ketterling, Nürnberger Neuheiten 1997.
Schachcomputer auf der Nürnberger Spielwarenmesse (Teil 1).



Rochade Europa Hans-Peter Ketterling Nürnberger Spielwarenmesse 1998

Yeno, der französische Hersteller von elektronischen Lehrspielzeugen hat mit dem deutschen Markt auch nichts mehr im Sinn, in Frankreich ist er aber weiterhin mit seinen eingeführten - um nicht zu sagen etwas angestaubten - Geräten Yeno **320 XT** und Yeno **540 XT** und dem vor einem Jahr herausgekommenen relativ neuen Yeno **430 XT** mit 64 Spielstufen aktiv.

Quelle: Rochade Europa, Juni 1998, Hans-Peter Ketterling: Der Fels in der Brandung.
Wen und was sah man auf der Nürnberger Spielwarenmesse 1998?

Rochade Europa

Hans-Peter Ketterling: Der Anfang vom Ende? Neuheiten auf der Spielwarenmesse 2000

Schließlich besuchte ich auch noch **Lexibook**, auf deren Stand einige ältere Schachcomputer noch mit der Markenbezeichnung **Yeno** zu finden waren, während die neueren jetzt unter der Marke Lexibook unters Volk gebracht werden. Das interessanteste Gerät war der **425 XLights**, der nun lieferbar ist, nachdem bereits vor einem Jahr in Nürnberg ein Designmuster gezeigt wurde. Dieser Schachcomputer hat Feld-LEDs in der Mitte der mit Drucksensoren versehenen Felder und verwendet halbtransparente Figuren, die von unten durch die Feld-LEDs illuminiert werden, wenn sie gezogen werden sollen. In der Praxis funktioniert das nicht ganz so gut wie in der Theorie, aber bei Kunstlicht ausreichend gut. Ich habe allerdings Zweifel, ob man im Freien bei Tageslicht noch viel erkennen kann, ist doch unter diesen Umgebungsbedingungen schon das Leuchten der Rand- oder Feld-LEDs bei den meisten Geräten kaum noch oder gar nicht mehr zu erkennen. Leider hatte ich noch keine Gelegenheit, das selbst auszuprobieren, und vielleicht klappt es ja doch besser als vermutet. Das Gerät arbeitet mit einem 8-bit-Microprozessor und 256 Byte RAM, hat einen Programmumfang von 8 kByte und einen Stellungsspeicher, weist 64 Spielstufen und vier verschiedene Spielstile sowie ein Eröffnungsrepertoire von 100 Halbzügen auf und erlaubt die Zurücknahme von maximal vier Halbzügen. Es kann auch Zugvorschläge machen und bis zu fünfzügige Mattaufgaben lösen. Die Spielstärke wird mit 1800 Elo-Punkten angegeben, dabei dürften wie gewöhnlich amerikanische USCF-Werte gemeint sein, die DWZ ist dann mit wenigstens 150 Punkten darunter anzusetzen. Der **425 XLights** hat ein halbtransparentes blaues Gehäuse, eventuell wird er außerdem auch in den halbtransparenten Farben weiß-opak, grasgrün oder orangerot herausgebracht. Der Preis war vor einem Jahr mit DM 199,00 angegeben worden. Der aktuelle Preis war aber nicht zu erfahren, denn die Mitarbeiter von Lexibook sind in Sachen Schachcomputer wie schon damals bei Yeno notorisch schlecht informiert und reichen auch die versprochenen Informationen selbst nach Mahnung nicht nach. Vom Versender Euro Tops (www.eurotops.de) wird der Computer jetzt aber auch für DM 149,00 angeboten.

Weiterhin wurden **Travel Chess** und **LCD Checkers** gezeigt. Beim ersten handelt es sich um ein Reisegerät von Timorite mit Speicher und 64 Spielstufen, davon fünf für Anfänger, das auch anderswo zu haben ist. Das andere ist ein neuer kleiner Damecomputer für das 8 x 8 große Brett mit drei Spielmodi und zwei Schwierigkeitsstufen, der auch Zugzurücknahme erlaubt.

Außerdem gibt es noch **430 XT** und **540 XT**, zwei ältere Tischcomputer noch mit der Markenbezeichnung Yeno, deren Ausstattung, Programmumfang und Spielstärke dem **425 XLights** entsprechen, nur dass sie zusätzlich 50 bzw. 320 Übungsaufgaben enthalten und der **540 XT** überdies 40 Partien speichern kann. Das schon vor eine Jahr gezeigte und unter Lexibook laufende Tischgerät **325 XI**, das mittels seines LC-Displays Einblicke den Rechengang erlaubt, über Zugvorschläge und Monitorfunktion verfügt sowie bis zu fünfzügige Matts finden kann, aber weder Feld- noch Rand-LEDs hat, weist nur ein 4 kByte-Programm auf und hat demzufolge auch eine 100 Elo-Punkte geringere Spielstärke. Alle drei Computer sind mit Drucksensorbrettern ausgestattet.

Quelle: Rochade Europa, April 2000, Hans-Peter Ketterling, Der Anfang vom Ende?
Computerschachneuheiten auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2000.

Rochade Europa

Hans-Peter Ketterling: Ist da noch jemand?

Computerschach auf der Spielwarenmesse 2001

Bei **Lexibook** werden die Schachcomputer, die früher unter der Marke **Yeno** liefen, am Rande des übrigen Sortiments abgehandelt. Etwa seit Mitte 2000 ist der **425 XLights** lieferbar, der mit einem blauen halbtransparenten Gehäuse mit von unten durch rote LEDs beleuchteten transparenten Figuren und einem Drucksensorbrett ausgestattet ist, das in silbergrau und blau gehalten ist. Ursprünglich sollte es diesen Computer in mehreren verschiedenen Farben geben, tatsächlich zu haben ist er bisher aber nur in der erwähnten Version.

Sein 8-bit-Prozessor arbeitet bei einem RAM-Umfang von 256 byte mit einem 8kByte umfassenden Programm, das 64 Spielstufen, aber nur ein 100 Halbzüge umfassendes Eröffnungsrepertoire aufweist, aber angeblich die meisten Mattaufgaben in fünf Zügen lösen soll. Das Design ist ansprechend und fügt sich gut in ein modernes Wohnambiente, die Spielstärke ist aber doch nur für weniger anspruchsvolle Spieler geeignet, wie eine kurze auf der Messe gespielte Partie zeigte. Die angegebenen 1800 Elo-Punkten dürften sich auf USCF-Werte beziehen, das wären etwa 1600 DWZ-Punkte. Gelegentlich werde ich mir seine tatsächlichen Fähigkeiten näher ansehen und die Ergebnisse zusammen mit denen einiger anderer Geräte in einem getrennten Bericht zusammenfassen.

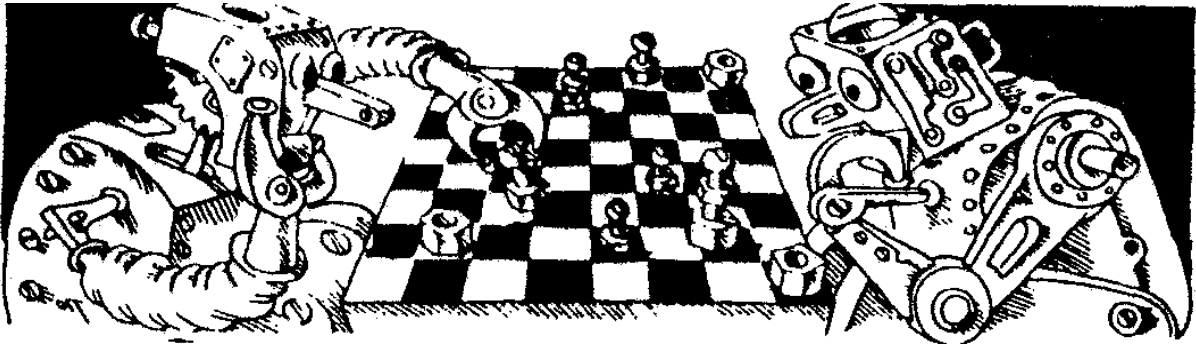
Weiterhin gibt es die lang eingeführten Computer **Travel Chess**, ein flaches Reisegerät mit Stecksensorbrett und **325 XI**, ein Tischgerät mit Drucksensorbrett, die beide mit dem **425 Xlights** vergleichbare Programme haben. Daneben gibt es noch **430 XT**, **540 XT** und einen für unterwegs geeigneten Damecomputer mit der reichlich fantasielosen Bezeichnung **Checkers**.

Erfreulicherweise sind auch einige Neuentwicklungen in Vorbereitung, wenn deren Programme und technischen Daten weitestgehend denen des **425 Xlights** gleichen. Da sind das kleine handliche Reisegerät **E-Chess** mit grafischem LC-Display und der etwas größere aber ebenfalls mit einem LC-Bildschirm ausgestattete **Chessman** zu nennen. Außerdem wurden Modelle der Geräte **Chess Man Pro**, **Chess Man Max**, **Chess Man Light**, **Chess Man Light Plus** und **Chess Light** gezeigt.

Weiterhin ist das Tischgerät **PC Link** mit Drucksensorbrett und dem gleichen Programm wie die anderen Geräte in der Entwicklung, das man aber auch mit einem PC verbinden kann, um die Stellung auf dem Bildschirm anzuzeigen oder um damit über das Internet zu spielen. Viel interessanter aber ist die Möglichkeit, das Gerät als elektronisches Schachbrett für einige verbreitete PC-Schachprogramme zu verwenden, leider ist noch nicht bekannt für welche.

Chess Man, **E-Chess** und **PC Link** sollen im September kommen, Auf der Website werden bisher nur **425 Xlights**, **430 XT**, **540 XT** und **Travel Chess** gezeigt.

Quelle: Rochade Europa, April 2001, Hans-Peter Ketterling, Ist da noch jemand?
Computerschach auf der Nürnberger Spielwarenmesse 2001



Programmierer / Programmer

- Kaare Danielsen

Baujahr / Release

- Erste Einführung: Juli (?) 1996 (!?)

Technische Daten / Technical information

- Mikroprozessor: 68HC05 (8 Bit single chip)
- Taktfrequenz: 2 MHz
- Programmspeicher: 8 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 256 byte RAM
- Zugeingabe: Drucksensoren
- Zugausgabe: 16 Rand LEDs
- Verfügt über 64 Spielstufen, unterteilt in 4 verschiedene Spielarten (normal, aggressiv, defensiv und Zufallswahl)
- Löst fast alle Matt in 5 Problemen
- Eröffnungsrepertoire: 100 Halbzügen
- 4 HZ Rücknahme
- 50 Übungsaufgaben

Spielstärke / Playing strength

- Spielstärke (DWZ/Elo): ca. 1300

Verwandt / Related (more or less)

- Excalibur Electronic Glass Chess
- Lexibook 325 XI
- Lexibook 425 XLights
- Lexibook 430 XT
- Lexibook Chesslight (LCG3000 - Illuminated Electronic Chess)
- Lexibook ChessMan Pro
- Lexibook ChessMan Light
- Radica Chess Light
- Yeno 540 XT
- ??

Internet

http://www.spacious-mind.com/html/430_xt.html